

9. 2. 1960

Liebe Tante!

Bestätige dankend den Erhalt folgender Briefe, samt der angeführten Beilagen: vom 16. 12. 59, 11. 1. 60, 28. 1. 60, 1. 2. 60.

Zu vom 16. 12. 60:

Gusti ist für den Vorschlag Olgas vom 16. 12. 59 und bittet \*Deli, sie möge das Schreiben verfassen und an Aula zur Weiterleitung senden. Gusti ist auf jeden Fall dafür, dass dieser Versuch gemacht wird. Weiters ersucht Grete um Übersetzung von "SLL", sie weiss wohl ~~was~~ was das ist, aber nicht die wörtliche Benennung.

Zu vom 11. 1. 60:

Mimi sammelt fleissig Tatsachenmaterial für den wirtsch.L.B., sodass wir nicht in Verlegenheit geraten, wenn L.B. von Otti nicht immer zeitgerecht einlangt.

Bezüglich der Kritik Fitz-Link ist zu bemerken, dass es sich bei dieser Frage nur um eine von vielen Fragen handelt, in denen sie noch nicht klar genug sehen. Dies sind Schwächen, die sich aus dem scheinbaren Widerspruch zwischen Theorie und Ihrer praktischen Anwendung ergeben, die aber bei genügender Praxis in der Regel überwunden werden, da hilft es oft nicht, wenn noch so viel darüber diskutiert wird!

Bezüglich Kontaktfall von Fitz liegt ein Missverständnis vor, nicht Fitz ist erkrankt, sondern umgekehrt. Details darüber nächstes mal.

Über Zollis Fall folgendes: 24 Jahre, Elektromonteur bei bekannter Grossfirma, pol.Neuland, muss erst das ABC beigebracht werden. Seine Gattin ist besser in der Auffassung. Zu alldem schlechte allgemeine persönliche ~~Verhältnisse~~ Verhältnisse: wenig Zeit, weil viel Überstunden, keine eigene Wohnung, diverse Hobbys. Also auf lange Sicht weiter bearbeiten. Weiters bearbeitet Rita seit ca 4 Monaten einen mit Eule. "Ritz" ist 28 Jahre, Metallarbeiter, (Einsteller bei automatischen Maschinen), war schon ca 1 Jahr bei Vera vor 5 - 6 Jahren, übte bei jetziger Aufnahme der Verbindung Kritik an der Art und Weise von Emil (diese mag wohl auch eine Rechtfertigung für seine Passivität sein). Jedenfalls ist ~~er~~ er auch jetzt nicht bereit, Zeit für die Sache zu opfern, obwohl er verschiedenen Hobbys frönt; z.B. lernt er Klavierspielen. Die Ursache liegt tiefer, im Glauben tief erschüttert. Nur sporadisches Treffen mit Rita, kurze mündliche Aussprachen und Eule.

Relly war vor einer Woche wieder bei

Käthe: Tru hat 2x an Cato geschrieben und berichtet, dass alles auseinandergefallen ist und nichts helfen kann.

Im Cato-Kreis herrscht pessimistische Stimmung und Ihre Schwäche und Ohnmacht empfindend, suchen sie immer wieder Hilfe und Unterstützung bei Vera - dafür ist Vera natürlich nicht zu haben. Vera wird Aussprache nicht ablehnen, aber mit dem Ziel, ihnen den Spiegel vors Gesicht zu halten, und festes Verhalten in Vertretung des Richtigen. Das ist die einzige Möglichkeit, ihnen zu ~~h~~helfen, wenn zu ~~h~~helfen ist und das wird sich ja zeigen, sobald die Bedingungen für Agnes besser werden.

Zu vom 28. I. 60:

Georg dankt Delly für all die Informationen aus dem Kreise der Ilse.

Zu vom 1. 2. 60:

Die Sache "70 Jahre" ist eine gute und Auli entschied, sie auf einmal zu bringen.

Todo vom 16. I. 60: 11 inklusive 2. Programm wie üblich. L.B. noch knapp eingetroffen.

Nächste Todo: ~~IX~~13. 2. 60.

Eule: von Ida 7/II zum Ende entgegen. Die schnellere Methode erweist sich ganz gut.

Cola von Herrmann bewegt sich im gleichen Abschnitt. Eumig von Zilli bewegt sich Ende 3. Auline sieht darauf, dass die Regelmäßigkeit eingehalten wird und das gelingt auch. Ausnahmen kommen bei Zilli und Herrmann vor, sind aber meistens zum Teil begründet und zeigt sich jedoch Tendenz zum Besseren.

Emmi teilt Otti mit, dass sie dieses Jahr unbedingt einmal richtig Urlaub machen will, das heisst, wegfährt, u.zw. vom 11. Juli bis Ende Juli. Wird Otti ihren Besuch so einteilen können, dass sie mit Emmi wenigstens 1 - 2 Wochen persönlich zusammenkommen kann? Bei Emmi ist eine Verschiebung nicht möglich, da der Betrieb volle 3 Wochen sperrt.

Viele herzliche Grüsse von

Gusti  
an ganze Familie Dora

Deine Eveline

Liebe Tante!

4.4.1960.

Folgende Sendungen mit angeführten Beilagen habe ich dankend erhalten: vom 9.2., 17.2., 3.3., 7.3.1960.

Zu R.: Wie bekannt, hat ihm Inge am 6.3.60 einen Brief geschrieben. Am 29.3.60 kam die Antwort, die teils erfreulich, teils unerfreulich ist. Olga bekommt davon eine Abschrift als Beilage in einer der nächsten Sendungen. Zur Information teile ich Dora mit, dass der "Ueberbringer" Simon mich bis heute von dem Missgeschick mit den Hefen nicht verständig hat. Seine Untauglichkeit für solche Sachen steht fest. Wahrscheinlich steht er bei den Zollorganen schon deshalb im Verdacht, weil er sehr oft hin und herreist. Es ist zu hoffen, dass R bei der im Sommer stattfindenden Begegnung mit Dely etwas zugänglicher sein wird. Dely wird ihm dort eindringlich klarmachen müssen, wie unverantwortlich naiv er die Konspiration ignoriert. In der Tat ist er AIBEL und Olli muss das im Verkehr mit ihm besonders beachten! Ich will auf das totale Missverstehen gar nicht reagieren und überlasse es Olga klarzustellen, dass die Hefte doch für Adele bestimmt sind. Olga wird ihn auch fragen müssen, ob er das Schreiben vom 6.3.60 an Vera, dieser auch übergeben hat, denn er sagt darüber in seinem Brief nichts und ob er es überhaupt erhalten hat. Weiters hat er die Adresse von Ida, allerdings die von der Zirkusgasse, übergeben. Ida bekam wohl den Brief verspätet über den Weg des Zentralmeldeamtes. Der Mann und sein Freund sind die Herausgeber der im Sommer 1958 erschienenen Schrift "Sozialismus ein Weltbild", wovon eine Rezension im Stella gebracht wurde. Sehr junge Leute mit sicher viel guten Absichten, aber mit ebensoviel Verwirrung im Kopf. Sie verlangten von Ida eine ganze Menge, Sie wird antworten und mit kameradschaftlicher Kritik ablehnen. Sie verlangten nämlich die Bekanntgabe von Autoren aus Oesterreich für eine neue Schrift, wo Persönlichkeiten "aller" Richtungen zur Frage: "Welche Aufgaben haben die Menschheit und die kommenden Generationen zu bewältigen; wie stellen sie sich die Lösung dieser Aufgaben vor?" Er führte folgende Autoren an, die bereits ihre Mitarbeit zugesagt haben: Bretscher - Redakteur der NNZ, Buchbinder, Duttweiler, Frisch Schriftsteller, Wahlen, Bundesrat. Und Böll, Heuss, Kästner, Kuby, Niemöller, Carlo Schmid aus Westdeutschland. Abschrift vom Antwortschreiben Idas wird auch Otti zugesandt werden. Bezüglich des Vorschlages von R., Erwiderung an Berta, wird überflüssig durch die Sache: "Ein ernstes Zeichen", das im Aue 141 gebracht werden wird, oder ist Georg anderer Meinung?

Der Brief von Daniel an Oberhaupt von JUNG ist sogleich befördert worden. Bis heute aber keine Antwort erhalten. Da Grete keine andere Adresse hat, musste es so gemacht werden, wie Otto es arrangiert hatte. Wahrscheinlich wird dabei nichts erreicht werden, ~~was man sich~~ ~~annehmen~~ weil anzunehmen ist, dass sie sich bei Violetta erkundigt haben. Wie denkt Olda? Dass es ~~noch~~ vielleicht auch anders gehen wird?

Die Korrekturen von 139 sind aus Versehen unterblieben und werden beim nächsten Grill erfolgen. Die Korrekturen im "Ein ernstes.." erfolgen im Manus.

Der Bekannte von AUER hat am 21.9.1959 von Kern und am 12.11.59, 23.1.1960 aus Gul geschrieben. Er hat alle Sendungen von Agnes erhalten, jedoch die letzte Sendung noch nicht bestätigt. Seine Mitteilungen sind grösstenteils persönlicher Natur. Lebenskampf, Studium und seine bisherige Tätigkeiten: Reiseberichte, Jugendarbeit usw. Das sind seine Motivierungen, dass er bis jetzt seine begonnene Stellungnahme zu den Wurzeln noch nicht fortgesetzt hat. Es ist zu erwägen, ob eine freundschaftliche Aufforderung zweckmässig wäre. Meiner Ansicht nach sollte es in seiner Sprache geschrieben, versucht werden. Schaden kannes nicht und sachlich gerechtfertigt wäre es auch.

Zu Aibel Fitz: Vor 5 Wochenerste Begegnung. Seither jede Woche einmal. Irma und Raul machen die Sache. Bewertung: allgemein sehr gut. Natürlich mit tausend Schwächen; aber es geht vorwärts! Culu mit ihm das erste Mal am 4.4. Umfassendes Verstehen der Sache und deren Handhabung ist erforderlich, um Erfolg zu erzielen. Selbst bei solch grosser Fortgeschrittenheit wie bei Stein (so ist sein Name) aufweist.

Er ist 50 Jahre alt, Frau u. Kind (11 Jahre). Arbeiter wo Fitz beschäftigt. Derzeit noch in Bau, aber passiv. Gute Arbeiter-Kampf Tradition. Georg wird Olga darüber am laufenden halten.

Edi hat auch Kohl in Aussicht. Das wird aber längere Zeit bedürfen bis Klarheit erfolgt. Derzeit Unterbrechung, weil Aigner Differenzen mit Unternehmer hat. Kohl im selber Betrieb wie Edi. 18 Jahre.

Schur vom 12.3. wie immer. Nächste 10.4.

Ueber Reise von Olga ist Georg und Elli mit allem einverstanden, wie Olga es vorgeschlagen hat. Beginn desurlaubes eine Woche vor Rückkehr Eduards vom Urlaub ist gut. Wegen Unterkunft von Dodos Mutter kann im Bezug auf Zeitpunkt und Aufenthaltsdauer in jeder Hinsicht entsprochen werden. Sie kann auch bei Ida wohnen, da ist nur ein Halbstock zu steigen, ist allein und kann sich selbst kochen usw. (Schönbrunnähe)

Herzliche Grüsse von  
Gusti und Eveline.

N.S. Sendung vom 30.3.60 samt  
Beilagen erhalten.

4.4.60

Liebe Tante!

29.5.1960.

Folgende Sendungen mit angeführten Beilagen habe ich dankend erhalten: 30.3., 6., 9., 14., 24.4. und 13.5.1960.

Nicht um zu entschuldigen, sondern zu erklären, warum die Antwort so verspätet: Im allgemeinen physische, besonders aber nervliche Ermüdung. Gesteigerte und weiter steigende Ausbeutung und noch weit ärger, persönliche Schikanen meines unmittelbaren Vorgesetzten. Am 20.5. war ich deswegen mit ihm beim Direktor. Das wird jedoch am Wesen der Sache nichts ändern. Ich muss ernsthaft mit Arbeitsplatzwechsel rechnen. Nur weiss ich noch nicht wie und was. Für mich ist die Sache ziemlich problematisch - Alter, Kräfte stark verbraucht - Notwendigkeit am Ort zu bleiben. Dazu noch persönliche Angelegenheit in Verbindung mit neuer Gattin. Das heisst Wohnungstausch und alles damit Zusammenhängende. Im Wesentlichen scheint es bis, dass sie entspricht. Oft bin ich abends so müde, dass ich mich zu meinen Verpflichtungen zwingen muss. Doch zur Sache.

Es zeigt sich, dass auch wir zu wenig in der praktischen Auswirkung überlegt haben, die Sache "Zur heutigen..." in dieser Form zu bringen. Es wäre besser gewesen, sie nur als Broschüre zu bringen. Als Broschüre erscheint sie auch, wennes in Eule fertig ist. Was ist die Meinung von Olli dazu?

Bezüglich Arbeitspensum für Otto im erwogenem Sinne durchaus möglich und auch erwünscht!

Kunz - Fall Stein: Es war nicht übereilt. Es geht gut weiter; er lernt relativ fleissig.

Fall Ali (18 Jahre): Gestern erste Begegnung mit Sohn von Fritzi im Beisein von Ignaz. Stellt sich positiv ein, ist aber ganz ohne Wissen. Muss also vom A begonnen werden. Instinkt scheint aber stark entwickelt zu sein. Weiters scheint er auch persönliches Vertrauen zu haben. Sofort Eule mit ihm. Ist auch bereit dazu und die zwei Jungen werden erstmalig ihre Fähigkeiten erproben, natürlich mit Unterstützung und Führung der Alten. Das ist das beste und dazwischen Aussprachen mit Aelteren. Weiters ist noch ein Fall von Leopold. Auch jung und sehr interessiert. Aus dem Turnverein. Bis jetzt aber noch nicht klar, ob für Casar bereit. Ziel ist, beide Jungen in einem Eugen. Diese Sachen scheinen mir das ~~Wichtigste~~ Allerwichtigste zu sein! "Ritz" ist derzeit nicht zu erfassen. Noch keine Erkenntnis, selbst seinen Teil beizutragen. Sehr richtig: er wird sich ändern, wenn die Dinge sich (genügend stark) geändert haben werden.

Agnes hat Schulfragen nur für ~~HEFT~~ I-III, V/VI/1 und VI/2 soweit bekannt. Werden noch nachforschen, ob für andere Hefte auch etwas vorhanden ist.

Letztes Toto im Freien am 15.5. mit 9+3. Programm normal. Anteilnahme im allgemeinen gut. Nächstes Toto 12.6.60.

Die Schuhe für Mutti von Olli werden wie gewünscht angefertigt.

Das zur Versendung kommende grüne Heft ist von den Freunden, die im Jahre 1959 bei Friedolin zu Besuch war. Bekam die "Wurzeln..."

Herzliche Grüsse von Allen an die ganze Familie,

Deine

E l s e.

Liebe Tante!

2. Juli 1960.

Mit herzlichen Dank die Sendungen vom 5.6. und 18.6.1960 mit angeführten Beilagen erhalten.

Zu 142 usw. Das war schon vorgesehen wie Otti im Brief vom 5. Juni vorgeschlagen und wird von Hand aus in diesem Sinne ergänzt. Die störenden Mängel treten deshalb auf, weil die gleichen Ma..... für die Broschüre verwendet werden müssen. Die Sache erwies sich zu umfangreich für Casar. Hätte allein als Broschüre durchaus dem Zweck entsprochen.

Zu R<sup>1</sup>: Meines Erachtens war es schon ein Plus, dass er auf den Brief vom März 1960 von Ida, überhaupt geantwortet hat. Ihn fehlen praktische Erfahrungen wie wir sie haben. Er unterschätzt den Hptfeind gerade in den entscheidenden Punkten. Darum sein naives Verhalten. Der Ernst der Natur des Klassenkampfes ist ihm noch nicht ins Bewusstsein gedrungen. Daher sein unernstes Verhalten in jeder Hinsicht. Wenn Otti R. besucht, könnte sie eventuell die 2 jungen Leute besuchen, denen R. so leichtsinnig die Adresse von Inge gegeben hat. Es sind dies die Herausgeber von: "Welche Aufgaben hat die Menschheit.....". Dora hat ja eine Abschrift von dem Brief, den sie Inge am 24.2.60 geschrieben hatten. Ist also im Bilde. Else schlägt dies zur Erwägung vor weil: 1. es junge Leute und 2. sie aktiv sind. Inge hat auf den Brief vom 24.2.60 nicht geantwortet, weil sie Hilfe nicht leisten darf und auch wegen KARL.

Kunz: Stein entwickelt sich gut. Wir haben den Opportunismus durchgenommen. Das hat ihn viel weiter geholfen und ihn sehr viel von den Illusionen in Bezug auf Bubi befreit. Ali haben die zwei Jungen von Fritz und Zolli übernommen. Zeigt(e) Interesse. Ist aber in der Folge 2mal nicht gekommen. Das kann ohne Bedeutung sein, kann aber auch Schlechtes bedeuten. Also noch unklar.

Georg ist einer Meinung mit Olga über: "auf der schiefen.....".

Programm einer Woche für Deli:

Montag: Eugen bei Stein. I. gegen Ende  
Dienstag: Vater bei Lili. VII/3 gegen Ende  
Mittwoch: Casar Jugend bei Zilli. IV gegen Ende  
Donnerstag: Casar bei Burger. VII/2 Mitte  
Freitag: Grete.

Toto für 31.7.1960 vorgesehen.

Besuch bei Schurl- Misch sind nicht vorgesehen. Georg ist der Meinung, dass sich die Tätigkeit mehr intensiv ausrichten soll.

Ria und Hermann werden Deli abholen. Es ist für alles vorgesorgt.

Ignaz fährt am 8. Juli auf Urlaub und ist am 31.7. abends wieder in Wien. Sendungen gehen weiter an Eli, da Richard Zutritt hat.

Inge dankt Otti für die herzlichen Wünsche.

Mit den besten Wünschen grüsst herzlichst Alle

Grete und Ida.

Liebe Tante !

12.7.1960.

Brief vom 1.7.1960 mit Beilage erhalten. "Wohin ....." wird die ganze Cilli fassen. Doch das macht nichts. Das Thema ist wirklich schon sehr notwendig.

Vera hat noch 112 mal der sieben Stück zu bekommen. Auri wird wohl jede Möglichkeit benützen. Aber nur was leicht geht. Bisher hat Aleis selbst gar nichts unternommen. Scheinbar gar kein Interesse. "Weg und Ziel" wird besorgt. Sendungen soll Otti weiter an Inge richten. Zara hat auch ein Kind. Ein junges Ehepaar aus Zaras Turnverein haben Interesse. Frau sogar besser, jedoch ganz uninformiert. Da heisst es wieder mit dem ABC beginnen.

Mit besten Grüßen an die ganze Familie

von

Gusti und Else.

Liebe Tante!

15.10.1960.

Deine Sendung mit Beilagen vom 26.9.1960 dankend erhalten.  
1 Beilage.

Zu U.: Ganz richtig, "sein ernsthafter Brief" an Anna rechtfertigt die Mühe um ihn. Olgas Antworten an U. hat Else und Vera mit Freude über die Fertigkeit und Ausführlichkeit studiert. Diese Mühe wird sicher Erfolg bringen. Dafür spricht, dass er sich sehr ernsthaft mit der Sache beschäftigt und das Gute ist, dass er (NORA) ganz hat. Da wird er immer Klarheit finden.

Zu R.: Vielen Dank an Otti für die so ausführlichen Informationen über ihn. Die Wirklichkeit zu kennen, auch wenn sie nicht erfreulich ist, ist besser als eine falsche Einschätzung. Möglicherweise kann U., wenn er sich zum Guten entwickelt, für Rudi in seinem Abwärtsgleiten eine Bremse sein. Nur wenn rechtzeitig von "Eugen" Hilfe kommt, kann R. vor dem Versinken gerettet werden.

Zu David bei EUGEN: Mit grossem Interesse erwartet Vater die Fortsetzung des Berichtes über EUGEN.

Zu Stein: Entwicklung weiterhin gut. Wachsen des Erkennens, dass er noch viel zu lernen hat. Boby einmal ausgefallen wegen eines nicht erwarteten Besuches. Angefangt bei II/134.

Zu Turn: Nach dem Urlaub selbst gekommen. Gutes Zeichen. Leider ist die Sache so, dass Stenzi Turn und Berbel Jugend auf einmal zusammentreffen. Der Freitag konnte nicht in Frage kommen, da Zolli nicht zu Anna kommen könnte. Das ist derzeit nicht zweckmässig. So ist es leider (vielleicht nur für ein paar Monate) nicht anders möglich. Jedenfalls wird jede Möglichkeit genutzt und versucht werden, bessere Bedingungen zu schaffen.

Zu Frl. Hansi: Ist selbst gekommen und Bella hat am 10.10.1960 begonnen. Fritzi hat Stella übernommen. Wieder ein gutes Zeichen, dass durch Beharrlichkeit und Geduld, in Verbindung mit den Tatsachen der Ereignisse, Fortschritte erzielt werden können. Der Fall beweist aber auch, dass sich die Richtigkeit der Vera-Linie zwingend durchsetzt. Natürlich wo die Voraussetzungen gegeben sind.

Zu ~~MMM~~ Gusti: Musste wegen Samuel auf 9.10. verlegt werden. Nächste am 6.11.1960. Anwesend 12. Uebliches Programm. Als Schulungsfragen wurde die "Arbeitsdividende" (sh. Nora vom 5.10.60, Seite 7) behandelt.

Zu Bubi an R.: Olga soll Anton bekanntgeben, ob sie mit U. gesprochen hat, dass auch Stella an R. über U. geleitet werden könnte. In Anbetracht der Exponiertheit des R. wäre das wünschenswert. Weiters: David möge bis auf Weiteres die Antworteschreiben an U. an die Adresse richten, wohin er die Briefe an Anna sendet.

Herzlichst grüsst Dich

E d i t h.

Auch viele Grüsse an Otti und Familie von Agnes.

Liebe Tante!

26.11.1960.

Folgende Sendungen, sowie die angeführten ~~Sendungen~~ Beilagen, habe ich gut und dankend erhalten:

12.10., 31.10., 7.11., 9.11. und 15.11.1960.

Die Beantwortung erfolgt in Kürze.

Im Allgemeinen ist alles in Ordnung. Möchte gerne wissen, welche Nummer von Bubi Otti zuletzt erhalten hat.

Herzliche Grüsse an Deli und ihre Angehörigen von Agnes und

Deiner I l s e.

Liebe Tante!

3.12.1960.

Bestätige nochmals folgende Sendungen samt den darin angeführten Beiträgen: 12.10., 31.10., 7.11., 9.11., 15.11., 19. und 22.11.1960. Besten Dank.

Dora möge entschuldigen, dass Edmund so lange auf Antwort warten liess. Ueberstunden, Müdigkeit, u.s.w. sind die Ursachen.

Bubi - Thurn. Findet sich regelmässig ein. Sie ist ihn in jeder Beziehung überlegen. Agnes hat entschieden, dass das Tempo, wie überhaupt die ganze Ausrichtung des Betriebes, nach ihr bestimmt wird, auch mit dem Risiko, dass er nicht mitkommen wird. Besser so als umgekehrt. Perspektivisch kann sich dies vielleicht zum Besseren wenden.

Clara - Zenzi: Gustav hat wegen Studium von Anfang Oktober bis Anfang Dezember unterbrochen und nun wieder ~~beginnen~~ Eugen treffen. Otto u. Gerti haben Ue-Programm behandelt. Leider wird anfangs 1961 Gerti auf längere Zeit zu Fritz gehen. Durch diese Ausfälle ist Barbara in ihrem Fortschreiten stark behindert. Derzeit bei H VI/1.

Stark - Inge: Treffen sich regelmässig. Aber fast immer fehlt wer. Fitz und Link sind im Spital gelegen. Bruckner ist auch öfter krankteilweise durch persönliche problematische Sachen abwesend. Die Stimmung ist daher dementsprechend. Doch Hili und Ursi tun ihr Möglichstes. Derzeit bei H IX/1. Einmal im Monat kommt Elsa zu Besuch.

Stein - Bauer: Weiterhin sehr gut. H III mitte. Derzeit die Sache Ilse in Behandlung. Das wird natürlich den Sturm verlangsamen. Kann aber nicht mehr umgangen werden. Perspektivisch kann aber der Fall durchaus gewertet werden. Jedenfalls wird alle Mühe darangesetzt, um Erfolg zu zeitigen. Zur Erleichterung ~~lack~~ H VIII zum Studium gegeben.

Hans - Biber: Macht sehr gute Fortschritte. Wahrscheinlich wegen der 3 jährigen Vorarbeit. Fritz arbeitet gut. Ist es doch in erster Linie seinem Bemühen zu danken, aus dem Kreis, aus dem Hans kommt, positives herauszulösen.

Strauch - Burger - Buchner: Unverändert. Burger, der noch Schwächen in Bezug der Karoline hat, hat durch das Vorgehen der NANA bei der monarch. Provokation gegen die Gegendemonstranten wieder eine Illusion aufgegeben.

Aumann vom 6.11. wie immer im Programm. Anwesend 13. Die Teilnahme am Programm gut. Natürlich auch schwache Punkte. Unter Schulung den Formwandel der kap. Dik. an Hand des franz. Beispiels behandelt.

Agnes findet regelmässig und vollzählig statt. Im Bezug ihrer Tätigkeit muss zugegeben werden, dass sich auch hier die Schwierigkeiten widerspiegeln. Im Ganzen jedoch besteht der gute Wille zur Tat. Natürlich nach Kräften.

Schlussfolgerung bezüglich 146 richtig. Helga war auf Urlaub. Daher die Verzögerung. 146 für Olga dürfte bei Sendung an R. mitgegangen sein. Zur Kontrolle: Otti soll der Anni mitteilen, ob sie einmal eine ~~Sendung~~ Wochensendung an Turl nicht erhalten hat. Dodo wird Ersatz bekommen.

Olga muss darauf achten, dass sie die Adresse ihrer Sendungen an Vater richtig schreibt. Besonders achten auf richtigen Bezirk, richtige Hausnummer! Der Brief vom 19.11. zum Bspl. hat falsche Hausnummer. Daher kam dieser später als der vom 22.11.60.

3.12.60

"EULE" Nr.3 erhalten und bereits weitergeleitet.

"BLAU" keine neue Information. Cato hat ein paar Blätter herausgegeben. Dürften aber nicht besonders aktiv sein. Es war von Kathe nichts zu erfahren.

Die zweigeteilte Antwort an U. wird weitergeleitet. Viel Mühe macht sich da Dora. Doch es scheint der Mühe wert. Vater ist mit der Art und Weise vollkommen einverstanden. Auch mit der neuen Sache "Kämpfende...." findet er gut. Stein hat darauf gut reagiert. Wenn die Kraft reicht, sollte diese Sache beibehalten werden.

An Sch-Fragen sind vorhanden I - VI/2. An Auszü I - III.  
Fortsetzung folgt in Kürze.

Es grüßt Dich herzlichst

Deine E l s e.

Viele herzliche Grüsse von ~~XXXX~~ Vera an Dely und ihre Familie.

Liebe Tante!

6.12.1960.

Habe heute Deinen lieben Brief erhalten, aber ich vermisse die angekündigte Bekanntgabe einer Anschrift.

Bitte um ehestmögliche Bekanntgabe.

Herzliche Grüsse Dir liebe Tante und den Deinen,

Deine Ilma

Liebe Tante!

15.12.1960.

Die Sendungen vom 30.11., 5.12. und 9.12.60 samt Beilagen dankend erhalten.

Wie Olga vermutet, hat der Mann bei CLARA nicht geantwortet. Der ausführliche Bericht Ottos (vom 12.10.60) hat ~~MMM~~ Vater mit grossem Interesse gelesen: der Weg heraus aus den Irrtümern ist in der Regel nie geradlinig. Ohne Hilfe findet ihn selten jemand: Ottos Bemühen wird zumindest mittelbar zur Klärung beitragen. Schade wegen der Verzögerung des Briefes ~~von~~ Otto an den Bauarbeiter. Adresse war nicht beigelegt. Agnes ist in allem was Otto unternommen hat einverstanden. Noch nie war der Klärungsprozess so schwer wie in der heutigen Lage. Das hat am 12.12. Stein wieder bewiesen. Obwohl formell Uebereinstimmung zu bestehen scheint, zeigt sich im konkreten Anwendungsfall, dass es doch da noch happert. Else fragte ihn (wie immer von Zeit zu Zeit), was er für Karoline noch leiste, nachdem ja von ihr nur Schlechtes und gar nichts Gutes zu erwarten ist, jetzt und in Zukunft und er das erkenne. Da zeigte sich in der Tat, wie weit sein Erkennen geht! Seine Argumente: er erfahre doch viel von ihr; dann die lieben Bekannten, die er viele Jahre kenne; dann schade er ihr mehr als er ihr nütze; und Kraft koste es ihm fast nicht usw. Else und Rudi zeigten ihm in kameradschaftlicher Form den Widerspruch auf, ohne scheinbarer Wirkung. In der Tat nützt ihn Karoline aus und nicht umgekehrt, wie es ihn scheint. Es war dies der erste Versuch ihn zu bewegen, auch in der Tat mit Karoline zu brechen. Er hängt noch an der Nabelschnur.

Die Auswertung der Gaunereien Aibels wird bei jeder sich bietenden Gelegenheit innerhalb und ausserhalb Albas betrieben.

Die Stella geht weiter an R. und es ist sehr wahrscheinlich, dass U. Bela von R. verlangen wird. Sehr erfreuliches von U. Nachdem es ihn schon zu lange gedauert hatte, schrieb er eine Karte an Rita mit der Frage ob Dora krank sei usw. Dass er sich gemeldet hatte, zeigt das grosse Interesse, das Dora in ihm geweckt hat und, dass er sie in Bezug ~~konspi~~ richtig begriffen hat. Die Karte hätte Dora auch nicht besser abfassen können. Zum Glück war I u. II schon auf dem Weg zu ihm.

Georg kommt noch immer, obwohl Vera nichts unternommen hat. Jedenfalls gut so. Kongosache wurde zweckmässiger nicht geteilt. Wegen Pablo teilt Vater Delys Ansicht.

Wegen Extra-Adresse noch kein Resultat.

Die Bedeutung der Sch-Fragen steht ausser Zweifel. Die Abfassung des restlichen Teiles wird viel Arbeit bedeuten. Wenn Olga nur irgendwie kann, dann soll sie diese Sache nach Kräften betreiben.

Alfreds Tod erfüllt alle die ihn kannten, mit Trauer. War er doch einer, der dem Onkel besonders nahe stand. Ottilie wird gebeten, die Anteilnahme der gesamten Familie seiner Gattin zu übermitteln.

Aula vom ~~MMM~~ 3.12. war sehr schlecht besucht. Widrige Umstände hinderten viele am Kommen. Die Gestaltung war normal. Auch L.B. kam zu spät. In Celus hat Eduard dies zum Anlass genommen, den Ernst der Sache aufzuzeigen usw. Nächste Aula am 14.1.61.

Mimi hat in ihrem ehrlichen Bemühen bei einer Versammlung ihrer Betriebsangehörigen, etwas übers Ziel geschossen und wütende Abwehr der Norten ausgelöst. In sachlicher aber bestimmter Form hat Anna diese Sache geregelt und zum Anlass genommen, die praktische Seite der Tätigkeit in der derzeitigen Lage aufzuzeigen. Auch in Eule. Mimi hat die kameradschaftliche Kritik gut aufgenommen. Ottilie kennt ja Mimis Schwäche.

Die besten Wünsche zum Jahreswechsel an Olga und seine Familie  
sendet die ganze Familie  
Dein Neffe Egon und Gattin,  
die gerne vom P'epicek hören möchte.